Neue europäische Thysanopteren (III).

(Vorläufige Mitteilung.)

Von Dr. H. Priesner, Linz a. D.

1. *Terebrantia.*

1. ***Odontothrips aemulans,*** spec. nov. — Dem *Odontothrips meridionalis* ähnlich, durch etwas, aber wenig längeren Vordertibienzahn, längere Borsten am Abdomenende, meist etwas helleres 4. Fühlerglied und den Mangel der Tarsenhöckerchen, von *uzeli* durch letzteres Merkmal und kleineren Tibienzahn, von *intermedius* Uz. und *phaleratus* Hal. durch den viel kleineren Zahn und den Mangel einer deutlichen praeapikalen Binde auf den Vorderflügeln leicht zu unterscheiden.

Fühlermaße vom 3. Gliede an: 59—62, 59—66, 39—42, 56—60, 11, 17 μ. Interozellarborsten etwa 85 μ lang. Länge des Legebohrers: 0·29 mm. Borsten am 9. Segment 160—190 μ lang. Hintertibienlänge: 190 μ.

Vorderflügel ohne helleres Querband vor der Spitze, die Hauptader mit etwa 4+11+2, die Nebenader mit zirka 14 Borsten. Vorderschienen am Ende mit sehr kleinem, spitzigem Zähnchen mit äußerst feiner Borste, das Höckerchen ebenso groß oder kaum kleiner, mit starrer Borste vor dem Ende. Vordertarsen innen ohne Höckerchen. Körperlänge (bei zusammengezogenen Segmenten): 1·2—1·33 mm.

Fundort: Visau (Jassy), Rumänien, im Mai im Wiesenrasen von W. Knechtel entdeckt.

2. ***Odontothrips karnyi,*** spec. nov. — Gleichfalls dem *Odontothrips meridionalis* Pr. ähnlich, durch viel kräftigeren Körperbau, viel längere Körperborsten, längere Fühler und reichlicher beborstete Flügeladern verschieden.

Fühlermaße vom 3. Gliede an: 73—74, 71—76, 53, 70, 13, 20—23 μ. Fühlerlänge: 360—400 μ (bei *meridionalis* nur bis 330 μ). Fühlerfärbung wie bei *meridionalis*, das 4. Glied also so dunkel wie das 5. Glied. Legeborer 0·31—0·32 mm lang. Vordertibien am Ende innen mit rudimentärem Zähnchen; das Höckerchen an der Außenseite fast nur durch ein starres kräftiges Börstchen markiert, also viel kleiner als bei *aemulans*. Höckerchen an der Innenseite der Vordertarsen sehr klein, gewöhnlich ist nur eines der beiden deutlich entwickelt; Costa der Vorderflügel, die keine praeapikale Binde besitzen, mit 33, Hauptader mit 4—5 basalen,

15—16 mittleren und 2 distalen Borsten; Nebenader mit 17—18 Borsten. Hinterrandborsten am 9. Segment 173—183 μ lang (bei *meridionalis* höchstens 156 μ lang). — Körperlänge 1·5—1·6 mm (bei gedehnten Segmenten sogar 2·2 mm).

Fundort: Von Prof. Dr. R. Ebner bei Assuan-Shellal im anglo-ägyptischen Sudan (7. II. 1914) auf *Lupinus*-Spec. gefunden. Es dürften hieher aber auch Stücke des *Physothrips sjöstedti* Karny (Verh. zool. bot. Ges., Wien, 1914, p. 53) gehören, die aus Südeuropa stammen; *Physothrips sjöstedti* ist dem neuen *Odontothrips* habituell sehr ähnlich.

3. ***Thrips pillichi,*** spec. nov. — In der Körperfarbe und Borstenlänge dem *Thrips tabaci* Lind., in der Fühlerbildung dem *T. praetermissus* nahestehend.

Borsten wie bei *Thrips tabaci,* die Fühler gedrungener, mit folgenden Maßen: 18 (22), 34 (22), 42—45 (17), 35—36 (18), 31—32 (16—17), 39—41 (17), 14—17 (7) μ. Distalhälfte der Vorderflügelhauptader mit regelmäßig nur drei Borsten, Nebenader mit 11—14 Borsten. Körper hellgelb bis orangegelb, einige schwache Trübungen am Kopf und Thorax, ferner auf den Tergiten wie bei *tabaci,* bisweilen (***f. fallaciosa*** nov.) das Abdomen ganz schwarzbraun, wodurch eine Form entsteht, die *T. fuscipennis major* ähnlich ist. Fühler gelb, 4. Glied am Ende bisweilen getrübt, 5. am Ende getrübt, 6. dunkel, am Grunde licht, doch nicht rein gelb. Körperlänge: 0·9—1 mm.

♂: Vom *tabaci*-♂ durch hellere Fühler und kürzeres 6. Glied derselben, regelmäßig 3 Borsten auf dem distalen Teil der Vorderflügel-Hauptader, vom *praetermissus*-♂ durch kürzere Prothoraxeckenborsten (28 μ, bei *praetermissus* innere Borste 40 μ!) leicht zu unterscheiden.

Fundort: Die Art wurde von Herrn Apotheker F. Pillich in Simontornya (Ungarn) entdeckt, wo sie im August und September samt Larven in Blüten von Compositen sehr häufig ist; sie scheint *Tanacetum vulgare, Anthemis arvensis* und *Senecio jacobaea* zu bevorzugen.

II. *Tubulifera.*

4. ***Neoheegeria lederi,*** spec nov. — ♀: Braunschwarz. 1., 2., 7 und 8. Fühlerglied ganz dunkel, 3. Glied gelb, 4., 5. und 6. Glied nur am Grunde gelb. Beine dunkel, nur Vordertibien gegen das Ende und Vordertarsen gelblich.

Kopf 1·2 mal so lang als breit, fast parallelseitig; Augen etwas mehr als 1/3 der Kopfseiten einnehmend. Postokularborsten lang, dünn, scharfspitzig. Mundkegel gegen das Ende stark verengt, dort aber schmal abgerundet. Fühler 1·7 mal so lang als der Kopf, ihre Glieder schmal, 3. Glied mit zwei, 4. Glied mit vier Sinneszapfen. Prothorax um 0·22 kürzer als der Kopf. Vordereckenbörstchen gerade, spitzig, kürzer als bei *N. verbasci* (Osb.) oder *N. dalmatica* Schm. Lateralborsten gut entwickelt, Hintereckenborsten lang (112 μ), spitzig. Vorderschenkel schwach verdickt, doch stärker als bei den ♀♀ der genannten Arten. Vordertarsen mit Zähnchen. Flügel sohlenförmig, mit 10—12 Schaltwimpern. Seitenborsten am Abdomen lang, gebogen, spitzig. Tubus um 0·27—0·3 kürzer als der Kopf. Terminalborsten nicht ganz so lang wie der Tubus.

Maße: Fühlergliederlängen (-breiten): 34 (Basis 39), 56 (34), 62 (32), 66 (34), 62 (29), 53 (25), 49 (22), 43 (14) μ. Pterothorax 0·42—0·43 μ breit. — Körperlänge: 1·7—1·85 mm.

Die neue Art ist von *N. verbasci* besonders durch viel längeren Kopf, von *dalmatica* durch die geringere Zahl Schaltwimpern, kürzere Körperborsten und kürzeren Tubus, weniger stark zugespitzten Mundkegel und den Besitz von nur zwei Trichomen am 3. Fühlerglied verschieden. Von den *Haplothrips*-Arten durch die deutlich längeren Borsten am Kopf und Prothorax, und den langen Kopf zu unterscheiden.

Fundort: Zwei übereinstimmende ♀♀ aus Turcmenien (Leder-Reitter). (Aus der Sammlung des Wiener naturhist. Museums.)

5. ***Trichothrips (Dolerothrips) grisescens,*** spec. nov. — In der Kopfform dem *T. ulmi* F., in der Fühlerbildung dem *T. corticis* (De Geer) (= *copiosus* Uz.) ähnlich, in der Färbung auffallend verschieden.

♀: Braunschwarz, Fühler dunkel braungrau, das 1. Glied am dunkelsten, das 3. nur am Grunde gelb, stark wolkig grau getrübt, 4., 5. und 6. Glied nur am äußersten Grunde lichter, aber nicht rein und nicht scharf abgegrenzt gelb wie bei *ulmi.* Mittel- und Hintertibien grau, an beiden Enden gelb. Flügel nur sehr schwach getrübt.

Kopf wie bei *ulmi,* doch die Seitendörnchen schwächer. Postokularborsten sehr lang, spitzig, 8. Fühlerglied länger als das 7. Prothoraxborsten sehr lang, hyalin. Vordertarsenzahn

groß. Vorderflügel mit 11 bis 13 Schaltwimpern. Borsten am 9. Segment kürzer als der Tubus, aber länger als die Terminalborsten. Tubus meist unbedeutend länger als der Kopf. (F. aptera et. f. macroptera). ♂ ungeflügelt.

Fühlermaße: 46 (55), 68 (43), 95 (46), 89 (46), 84 (42), 73 (35), 62 (30), 74 (22) μ. — Körperlänge: 2·2—2·6 mm.

Die Larve ist im II. Stadium dadurch ausgezeichnet, daß sämtliche Körperborsten spitzig sind, während die Larven von *T. corticis* und *ulmi* wenigstens einige geknöpfte Dorsalborsten besitzen.

Fundort: 26 ♀♀, 5 ♂♂ und Jugendstadien von den Koleopterologen Mader und Mocsarski am Anninger bei Mödling in Niederösterreich (Juni 1921) unter morscher Föhrenrinde aufgefunden.

6. ***Trichothrips maderi***, spec. nov. — In die nächste Verwandtschaft des *ripicola* Pr. gehörig.

♀: Graubraun (wohl nicht völlig ausgefärbt), 3. bis 7. Abdominalsegment gelb, schwach grau getrübt, Chromatophoren orangegelb. Schenkel braun, alle Tibien und Tarsen hellgelb. 3. und 4. Fühlerglied gelb, am Ende grau getrübt, 5. Glied in der Grundhälfte gelb, am Ende grau, 6., 7. und 8. Glied wie das 1. und 2. dunkel. Flügel in der Mitte sehr schwach grau getrübt.

Kopf so lang wie breit, hinter den Augen am breitesten, nach hinten leicht gerundet verengt. Augen groß, oval, mehr als ein Drittel der Kopfseiten einnehmend. Postokularborsten stark geknöpft, lang. Rüssel am Ende breit abgerundet, kurz. Das 4. Fühlerglied sowie das 3. mit nur zwei Sinneskegeln. Prothorax um 0·2 kürzer als der Kopf. Das 7. und 8. Fühlerglied bilden zusammen ein Ganzes, sind aber durch eine vollständige Naht voneinander getrennt. Prothoraxborsten hyalin, geknöpft. Vorderschenkel stark verdickt, Vordertarsen ohne Zähnchen. Flügel gleichbreit, ohne Schaltwimpern, Grundborsten (3) der Vorderflügel geknöpft. Borsten an den Abdomenseiten sehr lang, haarartig, spitzig. 8. Segment mit 2 Paaren Knopfborsten; die Borsten am 9. Segment spitzig, länger als der Tubus; dieser um 0·27 kürzer als der Kopf. Die lateralen Terminalborsten fast doppelt so lang als der Tubus.

Maße: Fühlergliederlängen (-breiten): 27 (Basis 41), 49 (32),

62 (33), 54 (31), 54 (27), 51 (24), 54 (21), 35 μ. 7. + 8. Glied 92 μ. Pterothorax 286 μ breit. — Körperlänge 1·4 mm.

Fundort: Mit *Trichothrips grisescens* am Anninger bei Mödling unter morscher Föhrenrinde.

Beitrag zur Systematik der Limosinen-Untergattungen Trachyopella und Elachisoma und Beschreibung von Elachisoma pilosa n. sp. ♀. (Dipteren).

Von Medizinalrat Dr. O. Duda, Habelschwerdt.

Mit 3 Textfiguren.

Am 1. Oktober 1923 fand ich am Komposthaufen meines Gartens in Habelschwerdt ein einzelnes ♀ einer Fliegenart, die ich nach erster Besichtigung für eine neue *Trachyopella* zu halten geneigt war. Bei genauerer Prüfung ergab sich, daß das Tierchen eine anscheinend neue *Elachisoma* darstellte. Rondani hat als einzige Repräsentanten seiner Gattung *Elachisoma* zwei Arten: *atomus* Rondani und *nigerrima* Haliday aufgeführt. Wie ich in der Revision der europäischen Arten der Gattung *Limosina* Macq. 1918, S. 11 ausgeführt habe, gehört *atomus* zu *Trachyops* Rondani = *Trachyopella* m., während ich für *nigerrima* Rondanis Namen *Elachisoma* beibehalten habe. Meine eigene Abgrenzung der Untergattung *Trachyopella* von der Untergattung *Scotophilella* in der Rev. d. europ. Art. d. G. *Limosina* Macq. S. 11 und 34 dürfte wohl noch zu mannigfachen Bedenken Anlaß geben. Die von Rondani als gattungscharakteristisch betonte Behaarung der Augen von *Trachyops* ist so fein, daß sie Rondani selbst bei *melania* Rondani entgangen ist. Ich habe deshalb nach weiteren Unterscheidungsmerkmalen gegenüber *Scotophilella* gesucht und glaube ein solches besseres in der Stirnbeborstung gefunden zu haben. Während die *Scotophilella*-Arten immer nur eine einzige Reihe kräftiger Orbitalborsten haben, haben die *Trachyopellen* seitlich der Reihen der auf den Innenstriemen stehenden Frontozentralen zwei neben einander herlaufende Reihen Orbitalen. Ebenso haben die *Elachisomen* zwei Reihen Börstchen seitlich der Frontozentralen. Die Anordnung und Richtung der Börst-